
Die Sehnsucht deines Herzens stillen¹

Predigt vom 20. Februar 2005 in Effretikon

Einleitung

Wir **wollen nicht vergessen**, dass Jesus nicht für uns starb, damit unser Leben schön wird, sondern um uns zu Gott zu bringen, und dass er sich uns naht, wenn wir uns ihm nahen.²

Als Christen **verlieren wir oft das Ziel** des Glaubens aus den Augen. Wir vergessen warum wir Christ sind. Wir vergessen, für was wir überhaupt noch auf dieser Welt sind.

Es ist auch meine Erfahrung: **Irgendwie erlöscht** das Feuer des Glaubens – und ich bemerke es erst, wenn meine **Seele aufschreit**, wenn die innere Leere bedrückend, belastend, unerträglich wird.

Dann wenden sich viele Christen dem alten Weg zu, er verspricht die Lösung meiner Probleme.

Wir gleichen dann Insekten – Bsp. Falle – Licht – Sehnsucht nach Licht – Summ! – Naiv wie die Insekten.

Unser Ziel:

Das gute Leben dank Gottes Gaben

- Befolge die Prinzipien
- Rechne mit Gottes Gaben
- Halte durch

Der Druck ist hoch

Wir leben unter dem Gesetz der Linearität

Unser Ziel: Die bessere Hoffnung dank Gottes Nähe

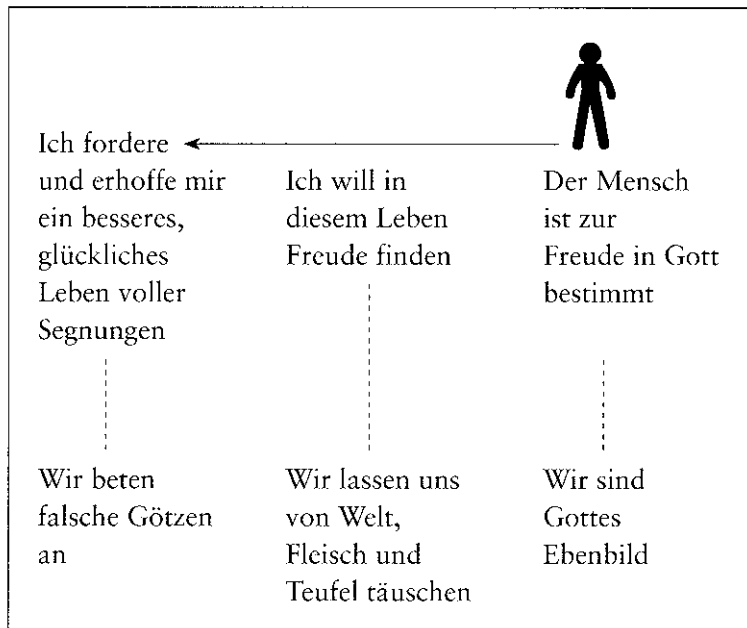
- Vertraue der Vergebung
- Rechne mit Gottes Gnade
- Erlebe Befreiung

Der Druck ist weg.

Wir leben unter dem Gesetz des Geistes

¹ Diese Predigt basiert auf dem Buch „Christsein ohne Krampf“ von Lawrence Crabb (besonders Seite 100 – 147).

² Crabb, Lawrence: Christsein ohne Krampf. Seite 104.



Wie sieht nun der neue Weg aus? Der Weg nach dem sich mein Herz sehnt?

Die Sehnsucht deines Herzens stillen (Der neue Weg und wie er aussieht)

Sehnsucht Nr. 1: Eine neue Beziehung mit Gott

Sehnsucht Nr. 2: Ein neues Verhältnis zu Gottes Gaben

Sehnsucht Nr. 3: Gott ist mein Schatz

Die Sehnsucht deines Herzens stillen

Sehnsucht Nr. 1: Eine neue Beziehung mit Gott

Der Glaube an einen Gott, der nicht Liebe sein kann, wenn er dir nicht gibt, was du erwartest, **muss ein Ende** finden. Dies ist ein regelmässiges Thema in der Seelsorge: „Liebt mich Gott? (Insektenfalle!).“

Und doch sitzt dieser Glaube so tief. Der reiche Jüngling konnte sich nicht vorstellen, dass ihn ein liebender Gott bitten würde, alles aufzugeben. „Dies kann doch nicht sein!“

In **Matthäus 19,16-22** wird dies berichtet:

Und siehe, einer trat herbei und sprach zu ihm: Lehrer, was soll ich Gutes tun, damit ich ewiges Leben habe?

Er aber sprach zu ihm: Was fragst du mich über das Gute? Einer ist der Gute. Wenn du aber ins Leben eingehen willst, so halte die Gebote.

Er spricht zu ihm: Welche? Jesus aber sprach: Diese: Du sollst nicht töten; du sollst nicht ehebrechen; du sollst nicht stehlen; du sollst nicht falsches Zeugnis geben; ehre den Vater und die Mutter; und: du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.

Der Jüngling spricht zu ihm: Alles dies habe ich befolgt. Was fehlt mir noch?

Jesus sprach zu ihm: Wenn du vollkommen sein willst, so geh hin, verkaufe deine Habe und gib den Armen, und du wirst einen Schatz im Himmel

haben. Und komm, folge mir nach!

Als aber der Jüngling das Wort hörte, ging er betrübt weg, denn er hatte viele Güter.

Es ist die **tiefe Sehnsucht** des Menschen endlich wieder Gott nah zu sein. Endlich wieder ihm zu begegnen.

Wie kann diese Sehnsucht gestillt werden?

Einzig bei **Jesus Christus!** Der Reichtum stand dem Jüngling im Weg. Aus diesem Grund spricht er ihn an. Jesus Christus weiss: **Dein und mein Herz findet nur bei Gott seine Ruhe!**

Bsp.: Insektenfalle – Frauen – Autos – etc.

Der **reiche Jüngling wusste es**, ich weiss, du weisst es! Der neue Weg findet seinen Anfang, wenn du vor dem Kreuz stehst, Jesus Christus als deinen Herrn und Erlöser annimmst.

Der neue Weg ist die **schmerzhaft Überzeugung**: Ich kann Gott **nichts bringen**. Ich bin ein Sünder. Ich versage oft. Ich bin nicht ein guter Mensch. Ich will Gott nah sein. Ich möchte auch anders sein.

Dann kommst du zu **Jesus Christus, bekennt ihm** deine Schuld, deine Sünden, empfängst Vergebung. Für Gott existiert deine Sünde nicht mehr. Du bist nun ein Kind Gottes. Dies ist eine Befreiung!

Jetzt bist du auf dem neuen Weg. Wir haben in den letzten beiden Predigten gehört, wie rasch wir ihn verlassen können. Vielleicht hast du ihn verlassen. Gott ist dir sehr fern.

Heute morgen wollen wir etwas tun, dass dir vermutlich ein wenig fremd ist. Ich will dich bitten es zu bekennen, aufzustehen, deine leeren Hände vor Gott hinzuhalten, zurückzukehren zu Gott. Dies aber nicht jetzt, erst am Ende der Predigt, wenn du weisst: „Ich will mit Jesus Christus leben! Ihn **besser kennenlernen! Sein Liebe neu schätzen lernen! Die Sehnsucht meines Herzens bei Jesus stillen.**“

Das Kennzeichen des zweiten Weges ist Demut: Wir schaffen es nicht, aber Christus hat es geschafft.³

Die Sehnsucht deines Herzens stillen

Sehnsucht Nr. 2: Ein neues Verhältnis zu Gottes Gaben

Es gilt eines **Tages die Wahl zu treffen**:

Gott aufzugeben. Wo ist er denn, wenn das Leben zerbricht? Es wäre doch seine Aufgabe gewesen, das zu verhüten! Gott hat versagt. Er ist wie ein **Kaufladen mit leeren Regalen**, reizlos für einen, der am Verhungern ist. Wenn er nicht am Lager hat, was wir brauchen, odewenn wir nicht genug Geld haben, um den Preis zu zahlen, den er verlangt, warum sich noch länger mit ihm abgeben?

³ Crabb, Lawrence: Christsein ohne Krampf. Seite 105.

*Sich selbst aufzugeben und Gott zu vertrauen. In **Demut aufhören**, Gott zu sagen, was er tun soll. Sich **ihm anvertrauen**, egal, was er tut, und glauben, dass gut ist, was er tut.*

Damit habe ich **selbst so lange gekämpft**.

Ältester – Depression seiner Frau – keine Zweifel an Gottes Güte – Vorbild im Vertrauen

Oft sind immer wieder Zweifel gekommen. So wie ein Teenager habe ich mich verhalten.

Habt ihr **gewusst, liebe Teenies**, dass eigenartigerweise die Eltern deiner Freunde, ja die Eltern aller Teenies weltweit folgendes von ihren Lieblingen hören: „Ich muss immer als erster nach Hause!“ Und **wenn dann die Eltern** hart bleiben: „Niemand liebt mich!“

Ich war solange ein geistlicher Teenager. Glaubte Gott liebt mich nur, wenn er meine Gebete, Wünsche erfüllt. Jesus Christus spricht in Matthäus 22,37:

Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Verstand.

Dies möchte mein Herz. Ich weiss, dass Gott **zu lieben meine Sehnsucht** stillt.

Auch auf dem neuen Weg hoffst du und ich auf gute Gaben, wenn du krank bist, **betest du um Heilung**.

Du arbeitest für ein **glückliches Familienleben**

Du rechnest mit Freude im Dienst für Jesus, mit **Überraschungen**

Du bist dankbar über **gute Erfahrungen**.

Und jetzt kommt der Schlüssel:

Du verlangst nicht, dass es so kommen muss.

Für **den Wunsch nach einem guten** Leben muss man sich nicht schämen.

Er ist kein **Unrecht**, solange er nicht Priorität hat, solange es nicht hauptsächlich darum geht, solange er dich nicht treibt.

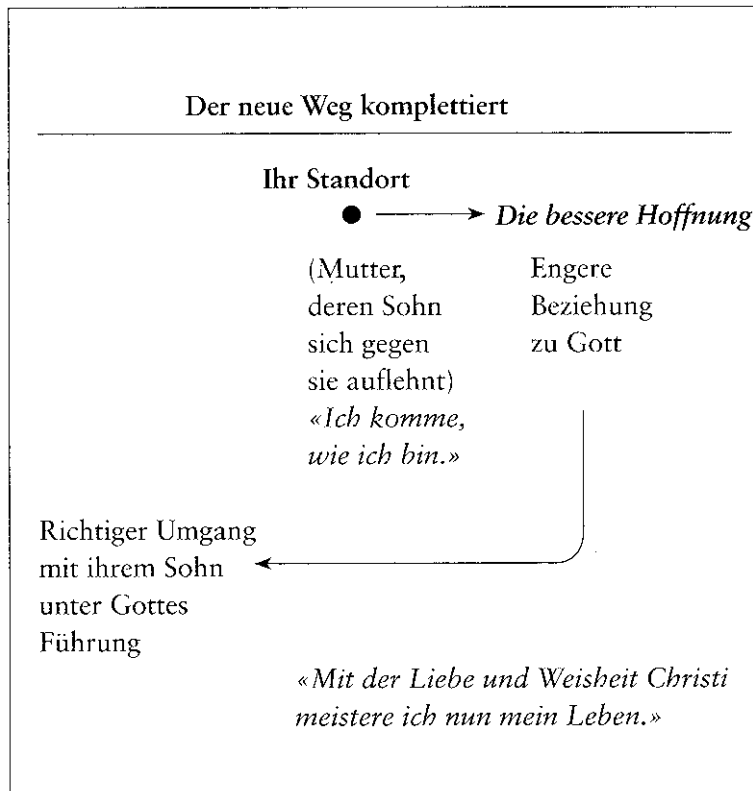
Wir haben einen **anderen Gott**. Auf dem neuen Weg gilt als oberste Priorität ihm begegnen, ihn kennen, sich an ihm freuen, ihn bekannt machen, so sein wie er.

Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Verstand.

Wir stellen **keine Forderungen**, sondern vertrauen darauf, dass Gott uns das Beste geben wird, was er hat. Ob die Umstände glücklich sind oder schwer, der **Wunsch nach Gott bleibt**. Ob er befriedigt wird, ist eine andere Frage. Wir mögen uns nach Gott sehnen, aber wie er uns begegnet, lässt sich nicht vorhersagen. Wir können günstige Bedingungen schaffen, damit er uns begegnen kann. Nur wer sucht, findet. Aber wir stellen auch **in dieser**

Hinsicht keine Forderungen.⁴

Wie sieht dies nun aus?



Die Sehnsucht deines Herzens stillen

Sehnsucht Nr. 3: Gott ist mein Schatz

David schreibt in Psalm 18,2:

Der HERR ist mein Fels und meine Burg und mein Erretter, mein Gott ist mein Hort, bei dem ich mich berge, mein Schild und das Horn meines Heils, meine hohe Feste.

Für **David ist Gott sein Schatz**. Im Film „Herr der Ringe“, da sehen wir den **degenerierten Gollum**. Sein Schatz ist ein Ring. Es ist quälend, erschütternd, dämonisch, wie er immer wieder ausspricht: „My Precious! Mein Schatz!“

Was ist dein Schatz? Ist es Jesus Christus? Ist er an deiner ersten Stelle? Ist Jesus Christus dein Schatz?

Vielleicht bist du nun erstaunt: „Habe ich **dich richtig verstanden**? Du meinst, wir sollen Gott nur deshalb suchen, um ihn zu kennen? Aber wenn er mir nicht gibt, was ich brauche, dann will ich mit ihm gar nichts zu tun haben!“

Jawohl, weil es keinen grösseren Schatz gibt als Jesus.

Arthur Gossip war ein wenig bekannter, aber umso bedeutender Verkündiger in Schottland. Seine Frau starb unerwartet. Seine erste Predigt nach diesem tragischen Ereigniss hiess: „**Was, wenn unser Leben zusammenbricht?**“ Er sagte in dieser Predigt

⁴ Crabb, Lawrence: Christsein ohne Krampf. Seite 106f.

unter anderem:

„Ihr, die ihr in der Sonne steht, ihr mögt vielleicht glauben. Aber wir im Schatten, wir **müssen glauben**. Uns bleibt sonst nichts mehr.“

Ist Jesus Christus dein Schatz?

Der HERR ist mein Fels und meine Burg und mein Erretter, mein Gott ist mein Hort, bei dem ich mich berge, mein Schild und das Horn meines Heils, meine hohe Feste.

Willst du Jesus Christus neu in dein Zentrum **stellen, deine Hilflosigkeit** bekennen, umkehren, neu mit ihm leben. (Insektenfalle).

„Ich will mit **Jesus Christus leben!** Ihn besser kennenlernen! Sein Liebe neu schätzen lernen! Die Sehnsucht meines Herzens bei Jesus stillen.“

Das **Kennzeichen des zweiten Weges** ist Demut: Wir schaffen es nicht, aber Christus hat es geschafft.⁵

Willst du deinen Lebenskurs ganz neu ausrichten? Willst du ganz nah mit Jesus Christus leben? Bekennen: Hilf mir Jesus! Sei mir dem Sünder gnädig!

Dann steh auf, öffne deine leeren Hände!

Das Kennzeichen des zweiten Weges ist Demut: **Wir schaffen es nicht, aber Christus hat es geschafft.**

(Gebet)

Die Sehnsucht deines Herzens stillen (Der neue Weg und wie er aussieht)

Sehnsucht Nr. 1: Eine neue Beziehung mit Gott

Sehnsucht Nr. 2: Ein neues Verhältnis zu Gottes Gaben

Sehnsucht Nr. 3: Gott ist mein Schatz

⁵ Crabb, Lawrence: Christsein ohne Krampf. Seite 105.